Ein Pass rettete die Familie vor der Deportation

Der Zeitzeuge Uri Strauss berichtete von Verfolgung und Überleben während der NS-Zeit.

BLUDENZ Seit vielen Jahren bemühen sich das Bundesgymnasium Bludenz sowie der Geschichtsverein Region Bludenz und das Stadtarchiv Bludenz um die Erinnerungsarbeit an den Nationalsozialismus und den Holocaust. Bei der Vermittlung dieser Themen spielen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen noch immer eine wichtige Rolle – auch mehr als 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Vor wenigen Tagen war der in der Schweiz lebende Zeitzeuge Uri Strauss zu Gast in Bludenz. Seine Familie entkam vor mehr als acht Jahrzehnten mit Glück der Deportation in eines der nationalsozialistischen Vernichtungslager. Ein gefälschter paraguayischer Pass rettete ihr Leben. Bei einer Gedenkveranstaltung in Erinnerung an die sogenannte „Reichspogromnacht“ (vom 9. auf den 10. November 1938) und einem Besuch am Bundesgymnasium Bludenz erzählte er aus seinem bewegten Leben.

Das Gespräch fand in der Remise Bludenz statt und wurde von der Historikerin Victoria Kumar moderiert. Sie arbeitet für das Netzwerk erinnern.at und ist Obfrau der Johann-August-Malingesellschaft. Als Moderatorin verstand sie es, die Erzählungen des Zeitzeugen in den historischen Kontext einzubetten. Der Lebensweg von Uri Strauss begann im März 1940 in Amsterdam, wenige Wochen vor der Besetzung der Niederlande durch die deutsche Wehrmacht. Seine Eltern stammten beide aus Deutschland und hatten das Land wegen der NS-Diktatur verlassen.

Die jüdische Bevölkerung in Holland wähnte sich zunächst in Sicherheit. Allerdings setzten bald Repressionen ein, die ab Sommer 1942 in Deportationen endeten. Von den knapp 120.000 in den Niederlanden lebenden jüdischen Menschen überlebten nur etwa 20.000 den Holocaust. Das gelang auch der Familie Strauss, dank ihres Einfallsreichtums und sehr viel Glück. Die Kindheitserinnerungen von Uri Strauss werden von Gestapo-Razzien und dem Verschwinden zahlreicher Freunde und Bekannter geprägt. Seine Mutter war in der holländischen Widerstandsbewegung aktiv, sprach aber praktisch nie über diese Tätigkeit. Der Vater sah in einer neuen Identität die größte Überlebenschance. Über Verwandte in der Schweiz kamen sie an dortige Dokumente und einen paraguayischen Pass. Sie profitierten in diesem Zusammenhang von der Tätigkeit der sogenannten „Lados-Gruppe“ in der Schweiz. Ihr Freund Walter Süskind half dabei, das Dossier der Familie bei der Gestapo verschwinden zu lassen. Das sicherte das Überleben. 1948 übersiedelte die Familie Strauss in die USA. Heute lebt Uri Strauss in der Schweiz, wo er seit Jahrzehnten als Fotograf tätig ist.

Gamaraal-Stiftung

Einen Tag nach der Gedenkveranstaltung war der Zeitzeuge am Bundesgymnasium Bludenz zu Gast und erzählte Schülerinnen und Schülern in kleinerer Runde seine Geschichte. Sein Besuch wurde durch die Kooperation mit der in Zürich ansässigen Gamaraal-Stiftung ermöglicht. Die Gründerin Anita Winter ist selbst Tochter von Holocaust-Überlebenden und hat die Ausstellung „The last Swiss Holocaust Survivors“ initiiert. **CHT**

Ein Pass rettete die Familie vor der Deportation

A) Vor dem Lesen

a) Finde zu den schwierigen Wörtern die passenden Erklärungen.

1	der Zeitzeuge		Ein Land wird von fremden Soldaten eingenommen und beherrscht.
2	die Deportation		Menschen werden bedroht und gejagt, zum Beispiel wegen ihrer Religion oder Herkunft.
3	gefälscht		nachgemacht und nicht echt
4	der Widerstand		Menschen werden gewaltsam weggebracht, etwa in ein Lager.
5	die Besetzung		Eine Einrichtung, die mit Geld einen guten Zweck unterstützt.
6	die Gedenkveranstaltung		Eine Person, die ein geschichtliches Ereignis selbst erlebt hat und davon erzählt.
7	die Stiftung		Eine Feier oder ein Treffen, bei dem man sich an etwas Trauriges erinnert.
8	die Verfolgung		Menschen wehren sich gegen ein ungerechtes Regime.

b) Betrachte die Wörter und ihre Erklärungen. Wovon könnte der folgende Artikel handeln? Besprecht eure Ideen in Kleingruppen.

B) Textbearbeitung

a) Lies den Artikel aufmerksam durch.

b) Markiere alle Jahreszahlen im Artikel blau und alle Ortsangaben grün. Ergänze anschließend die Tabelle, indem du jeder Jahreszahl den passenden Ort und das dazugehörige Ereignis zuordnest.

Jahreszahl	**Ort**	**Ereignis**
1940		
1942		
1948		
2026		

c) Schreibe zu jedem Nomen das passende Verb (Grundform).

die Verfolgung → .....

die Besetzung → .....

die Erinnerung → .....

die Erzählung → .....

die Vermittlung → .....

die Flucht → .....

die Rettung → .....

die Begegnung → .....

d) Schreibe zu jedem Wort ein Wort mit ähnlicher Bedeutung (Synonym) oder ein Gegenteil. Kennzeichne mit S oder G.

entkommen .....

Glück .....

Sicherheit .....

erzählen .....

verlassen .....

überleben .....

wichtig .....

sich bemühen .....

helfen .....

e) Ordne die Ereignisse chronologisch. Schreibe die Zahlen 1 bis 6 davor.

____ Die Familie Strauss übersiedelt in die USA.

____ Uri Strauss berichtet in Bludenz von seinen Erlebnissen.

____ Die Eltern verlassen Deutschland wegen der NS-Diktatur.

____ Die Familie erhält einen gefälschten paraguayischen Pass.

____ Die jüdische Bevölkerung in den Niederlanden wird zunehmend verfolgt.

____ Uri Strauss beginnt sein Leben in Amsterdam.

C) Weiterführende Aufgaben

a) Lest die Fragen gut durch und besprecht sie in der Klasse.

- Ist es wichtig, dass man in der Schule über den Nationalsozialismus lernt? Warum? Warum nicht?
- Welche Formen von Ausgrenzung und Diskriminierung gibt es heute noch?
- Kann so etwas wie der Nationalsozialismus heute noch einmal passieren? Warum? Warum nicht?
- Was kann jeder Einzelne tun, damit Ausgrenzung und Diskriminierung weniger werden?

Lösungen

A) Vor dem Lesen

a) 5, 8, 3, 2, 7, 1, 6, 4

B) Textbearbeitung

b) 1940; Amsterdam (Niederlande); Uri Strauss beginnt sein Leben in Amsterdam.

1942; Niederlande; Beginn der Deportationen jüdischer Menschen (Sommer 1942).

1948; USA; Die Familie Strauss übersiedelt in die USA.

2026; Bludenz (Österreich); Uri Strauss berichtet als Zeitzeuge von seinen Erlebnissen.

c) verfolgen, besetzen, erinnern, erzählen, vermitteln, flüchten, retten, begegnen

e) 6, 5, 1, 4, 3, 2